GSP.Z-01-098

Kapitel 4: Zusammen leben

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in:	KV Pinneberg
Beschlussdatum:	08.10.2020

Änderungsantrag zu GSP.Z-01

Von Zeile 97 bis 98 einfügen:
Weg dorthin. Er verspricht, echte Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen einzulösen – rechtlich, kulturell und ökonomisch. Zeitgemäßer Feminismus zielt auf ein neues Geschlechterverhältnis und damit auf die Emanzipation aller Geschlechter. Er wendet sich gegen eine immer noch wirksame hegemoniale und toxische Männlichkeit in patriarchalen Strukturen und hat die Vision einer gewaltfreien, partnerschaftlichen, kinderfreundlichen und naturverbundenen Gesellschaft. Viele Männer leisten bereits ihren Beitrag dazu, die anderen sind aufgerufen, ihr Handeln an diesen Zielen auszurichten.

Begründung

Der zeitgemäße Feminismus hat sich von einem binären Geschlechterbild getrennt und fordert Freiheit und Selbstbestimmung für alle Geschlechter. Diese Freiheit ist bedroht von einer toxischen Männlichkeit, die sich in vielen verschiedenen Facetten zeigt: häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Rechtsradikalismus, Machtmissbrauch, andere Formen der (Wirtschafts-) Kriminalität. Hier sind klare Forderungen und Reaktionen der Gesellschaft nötig, solche Männer zum Umdenken und Umlenken zu zwingen. Davon ist nirgends im Grundsatzprogramm die Rede.

Von Frauen wird vielerlei Anpassung und Einsatz gefordert: Kap. 3 (161) "Frauen **sollen** die digitale Welt gleichberechtigt mitgestalten" Kap.4 (183) "Frauen **sollen** in allen Bereichen der Gesellschaft mitbestimmen und Verantwortung übernehmen können" Kap.5 (243) "Frauen **sollen** an allen demokratischen Prozessen gleichberechtigt beteiligt und angemessen in den Parlamenten und gesellschaftlichen Führungspositionen vertreten sein." Kap. 6 (302) "Die Einwanderung von Arbeitskräften, eine **steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen** sowie eine breitere Solidarität über eine Bürgerversicherung helfen dabei, das Rentenniveau langfristig abzusichern."

An Männer werden keine derartigen Aufträge erteilt - Männer **sollen** gar nichts. Doch, sie sollen: s.o., Antrag!